

16.12.2025

Änderungsantrag

der Fraktion der FDP

zu dem „**Gesetz über den Nordrhein-Westfalen-Plan für gute Infrastruktur 2025 bis 2036 (NRW-Infrastrukturgesetz 2025 bis 2036)**“

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 18/16303
Beschlussempfehlung des Haushalts- und Finanzausschusses
Drucksache 18/16941

2. Lesung

Die Fraktion der FDP beantragt, den Gesetzentwurf in der Fassung der Beschlüsse der Ausschüsse wie folgt zu ändern:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Satz 3 werden nach den Wörtern „im Bereich der Infrastruktur“ die Wörter „und der Schaffung von Wirtschaftswachstum“ und nach den Wörtern „zur Finanzierung von“ das Wort „zusätzlichen“ eingefügt.
 - b) In Satz 4 werden die Angabe „12 695 600 000“ durch die Angabe „16 433 472 400“ und die Angabe „8 400 000 000“ durch die Angabe „4 662 127 600“ ersetzt.
2. § 2 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 wird die Angabe „10 000 000 000“ durch die Angabe „16 433 472 400“ ersetzt und werden die Wörter „und in Höhe von 2 695 600 000 Euro über Förderprogramme“ gestrichen.
 - b) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Die pauschal zur Verfügung gestellten 16 433 472 400 Euro dienen der Erfüllung kommunaler Aufgaben und sind ausschließlich für zusätzliche Sachinvestitionen zu verwenden. Zusätzlichkeit nach Satz 1 liegt vor, wenn die Aufwendungen für die Sachinvestition in den Planungsjahren der mittelfristigen Ergebnis- und

Datum des Originals: 16.12.2025/Ausgegeben: 17.12.2025

Finanzplanung gemäß § 84 Absatz 1 Satz 2 und 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10. Juli 2025 (GV. NRW. S. 618) geändert worden ist, ansonsten nicht vorgenommen werden können.

- c) Absatz 3 wird gestrichen.
 - d) Der bisherige Absatz 4 wird Absatz 3, das Wort „Wenn“ wird durch das Wort „Soweit“ und die Wörter „nach den Absätzen 2 und 3“ werden durch die Wörter „nach Absatz 2“ ersetzt.
3. § 3 wird durch folgenden § 3 ersetzt:

„§ 3

Förderung der Infrastruktur durch das Land Nordrhein-Westfalen

(1) Die Investitionsmittel in Höhe von 4 662 127 600 Euro werden für zusätzliche Sachinvestitionen des Landes in Infrastruktur in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Digitale Resilienz und Digitalisierung, frühkindliche Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur, Sportinfrastruktur, Sanierung von Landesliegenschaften, Universitätskliniken, Hochschulen, Krankenhausinfrastruktur, Forschung und Innovation bereitgestellt. Ausgaben bedürfen der Einwilligung des Landtags.

(2) Zusätzlich sind die Investitionen nach Absatz 1 dann, wenn

1. die im jeweiligen Haushaltsjahr im Landeshaushalt insgesamt veranschlagten Ausgaben für Investitionen im Sinne von § 13 Absatz 3 Nummer 2 Satz 2 der Landeshaushaltsordnung 10,3 Prozent der veranschlagten Ausgaben im Landeshaushalt,
2. im jeweiligen zweiten bis fünften Planungsjahr der Finanzplanung gemäß Haushaltsentwurf, Haushalt bzw. Finanzplan die voraussichtlichen Ausgaben für Investitionen im Sinne von § 13 Absatz 3 Nummer 2 Satz 2 der Landeshaushaltsordnung jeweils 10,3 Prozent aller voraussichtlichen Ausgaben im betreffenden Haushalts- bzw. Planungsjahr und
3. die im Vorjahr insgesamt für Investitionen im Sinne von § 13 Absatz 3 Nummer 2 Satz 2 der Landeshaushaltsordnung erfolgten Ausgaben 9,6 Prozent der Ausgaben des Landeshaushalts im Vorjahr übersteigen.

Dabei bleiben jeweils Veranschlagungen, voraussichtliche Ausgaben und Ausgaben der Haushaltskapitel 024 und 026 der Einzelpläne außer Betracht. Zudem werden Veranschlagungen gemäß Satz 1 Nummer 1, voraussichtliche Ausgaben gemäß Satz 1 Nummer 2 und Ausgaben gemäß Satz 1 Nummer 3 jeweils um ausgabenseitige finanzielle Transaktionen bereinigt. Abweichend von Satz 1 werden für das Haushaltsjahr 2026 in Satz 1 Nummer 1 eine Quote von 11,1 Prozent und in Nummer 3 eine Quote von 10,4 Prozent zugrunde gelegt.“

- 4. In § 4 Absatz 1 Satz 1 wird nach der Angabe „§ 3“ die Angabe „Absatz 1“ eingefügt.
- 5. § 6 Absatz 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Nach dem Wort „Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen“ werden die Wörter „sowohl als Planungsinstrument als auch als begleitende sowie abschließende Erfolgskontrolle“ eingefügt.

- b) Nach Satz 1 wird folgender Satz angefügt:
- „Die Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen in der Planungsphase müssen sich an den Zielen des § 1 Satz 3 orientieren.“
6. In § 7 Absatz 2 Satz 1 werden die Wörter „fortgeschriebene Einwohnerzahl“ durch die Wörter „fortgeschriebene Bevölkerungszahl“ ersetzt.
7. § 11 wird wie folgt geändert:
- a) Absatz 4 wird gestrichen.
- b) Der bisherige Absatz 5 wird Absatz 4 und Satz 1 wie folgt geändert:
- aa) In Nummer 5 werden die Wörter „nach § 2 Absatz 2“ gestrichen.
- bb) In Nummer 6 wird der Punkt am Ende durch ein Komma ersetzt.
- cc) Folgende Nummer 7 wird angefügt:
- „7. das Ergebnis der Erfolgskontrolle.“
- c) Die bisherigen Absätze 6 und 7 werden Absätze 5 und 6.
8. Nach § 14 wird folgender neuer § 15 eingefügt:

**„§ 15
Berichterstattung an den Landtag**

Die Landesregierung unterrichtet den Landtag jeweils zu den Stichtagen 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. September über die geplanten, begonnenen und abgeschlossenen Maßnahmen. Die Berichte sind jeweils innerhalb von 30 Arbeitstagen nach den jeweiligen Stichtagen vorzulegen. Der Bericht umfasst für die Maßnahmen nach § 2 Absatz 2 und § 3 Absatz 1 jeweils die Angaben nach § 11 Absatz 3 Nummer 1 bis 7.“

9. Der bisherige § 15 wird § 16.
10. Die Anlage erhält folgende neue Fassung:

Anlage

Amtliche, von dem Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen auf den 31. Dezember 2024 fortgeschriebene, Bevölkerungszahl sowie Verteilung der Investitionsmittel nach § 2 Absatz 2 in Verbindung mit § 7 des NRW-Infrastrukturgesetzes 2025 bis 2036

AGS	Gemeinden und Kreise	Fortgeschriebene Bevölkerungszahl zum 31. Dezember 2024	Verteilung der Investitionsmittel (in EUR)
05111000	Düsseldorf, Stadt	618.685	461.483.138,50
05112000	Duisburg, Stadt	502.270	495.399.097,51
05113000	Essen, Stadt	574.682	550.551.325,76
05114000	Krefeld, Stadt	231.406	208.182.812,70
05116000	Mönchengladbach, Stadt	267.213	245.624.075,97
05117000	Mülheim an der Ruhr, Stadt	173.050	153.041.348,56
05119000	Oberhausen, Stadt	213.646	200.662.575,74
05120000	Remscheid, Stadt	113.828	98.743.982,15
05122000	Solingen, Klingenstein	165.626	142.866.437,50
05124000	Wuppertal, Stadt	358.193	331.125.644,00
05314000	Bonn, Stadt	323.336	273.338.866,31
05315000	Köln, Stadt	1.024.621	858.784.680,43
05316000	Leverkusen, Stadt	168.581	128.805.597,34
05512000	Bottrop, Stadt	118.535	107.479.336,07
05513000	Gelsenkirchen, Stadt	267.930	270.748.318,47
05515000	Münster, Stadt	308.258	249.933.873,15
05711000	Bielefeld, Stadt	331.605	299.438.782,47
05911000	Bochum, Stadt	358.676	329.363.140,55
05913000	Dortmund, Stadt	603.462	588.163.181,20
05914000	Hagen, St. der Fernuniversität	190.384	179.585.261,15
05915000	Hamm, Stadt	179.968	172.594.207,46
05916000	Herne, Stadt	155.851	151.498.291,06
05154004	Bedburg-Hau	13.599	10.997.793,47
05154008	Emmerich am Rhein, Stadt	31.829	23.065.651,86
05154012	Geldern, Stadt	34.962	25.799.653,23
05154016	Goch, Stadt	34.907	26.370.089,54
05154020	Issum	12.428	9.512.916,71
05154024	Kalkar, Stadt	14.513	12.227.546,51

AGS	Gemeinden und Kreise	Fortgeschriebene Bevölkerungszahl zum 31. Dezember 2024	Verteilung der Investitionsmittel (in EUR)
05154028	Kerken	13.186	10.233.076,80
05154032	Kevelaer, Stadt	28.296	20.940.991,73
05154036	Kleve, Stadt	53.028	40.127.259,22
05154040	Kranenburg	11.303	10.170.106,78
05154044	Rees, Stadt	21.913	18.440.088,60
05154048	Rheurdt	6.450	5.022.851,28
05154052	Straelen, Stadt	16.458	12.450.103,50
05154056	Uedem	8.163	7.270.284,06
05154060	Wachtendonk	8.217	6.654.724,99
05154064	Weeze	12.766	10.746.005,43
05154998	Kreis Kleve Verwaltung		62.507.285,94
05158004	Erkrath, Stadt	43.706	27.815.037,41
05158008	Haan, Stadt	30.086	18.478.124,36
05158012	Heiligenhaus, Stadt	26.252	17.819.984,76
05158016	Hilden, Stadt	55.157	33.219.239,60
05158020	Langenfeld, Stadt	59.975	36.562.369,11
05158024	Mettmann, Stadt	39.542	26.467.494,65
05158026	Monheim am Rhein, Stadt	43.630	26.332.566,04
05158028	Ratingen, Stadt	89.368	55.538.141,44
05158032	Velbert, Stadt	82.463	57.235.482,68
05158036	Wülfrath, Stadt	20.731	13.577.362,55
05158998	Kreis Mettmann Verwaltung		78.261.450,65
05162004	Dormagen, Stadt	63.799	42.663.918,04
05162008	Grevenbroich, Stadt	65.983	45.319.776,46
05162012	Jüchen	23.926	17.844.034,54
05162016	Kaarst, Stadt	43.295	26.773.428,25
05162020	Korschenbroich, Stadt	34.600	22.306.981,23
05162022	Meerbusch, Stadt	57.078	35.768.861,16
05162024	Neuss, Stadt	154.317	95.228.138,66
05162028	Rommerskirchen	14.079	10.621.863,69
05162998	Rhein-Kreis Neuss, Verwaltung		74.131.750,50
05166004	Brüggen, Burggemeinde	16.198	12.267.800,32
05166008	Grefrath, Sport- u. Freiz.gem.	15.117	10.579.640,28

AGS	Gemeinden und Kreise	Fortgeschriebene Bevölkerungszahl zum 31. Dezember 2024	Verteilung der Investitionsmittel (in EUR)
05166012	Kempen, Stadt	34.105	22.635.595,78
05166016	Nettetal, Stadt	41.955	29.542.726,61
05166020	Niederkrüchten	14.619	11.643.166,01
05166024	Schwalmtal	18.826	14.026.015,92
05166028	Tönisvorst, Stadt	29.251	19.881.267,27
05166032	Viersen, Stadt	78.373	55.596.033,03
05166036	Willich, Stadt	49.413	31.460.286,61
05166998	Kreis Viersen Verwaltung		51.908.132,96
05170004	Alpen	12.515	9.595.577,14
05170008	Dinslaken, Stadt	66.993	46.185.902,39
05170012	Hamminkeln, Stadt	26.873	22.558.545,19
05170016	Hünxe	13.676	12.117.393,80
05170020	Kamp-Lintfort, Stadt	38.217	28.608.700,92
05170024	Moers, Stadt	101.503	71.283.577,57
05170028	Neukirchen-Vluyn, Stadt	27.140	18.953.966,17
05170032	Rheinberg, Stadt	31.172	21.078.700,66
05170036	Schermbeck	13.516	12.582.668,35
05170040	Sonsbeck	8.688	7.241.183,70
05170044	Voerde (Niederrhein), Stadt	35.661	25.941.115,55
05170048	Wesel, Stadt	60.785	44.756.075,34
05170052	Xanten, Stadt	21.179	15.939.409,47
05170998	Kreis Wesel Verwaltung		84.210.704,05
05334002	Aachen, Stadt	262.670	181.302.153,29
05334004	Alsdorf, Stadt	48.810	35.219.295,34
05334008	Baesweiler, Stadt	29.206	19.945.153,72
05334012	Eschweiler, Stadt	57.534	41.100.311,40
05334016	Herzogenrath, Stadt	48.574	32.550.292,46
05334020	Monschau, Stadt	12.389	11.057.024,52
05334024	Roetgen, Tor zur Eifel	8.786	6.628.149,68
05334028	Simmerath	16.612	14.276.941,42
05334032	Stolberg (Rhld.), Kupferstadt	57.684	42.562.718,79
05334036	Würselen, Stadt	40.145	25.902.970,43
05334998	Städteregion Aachen, Verwaltung		102.636.252,75

AGS	Gemeinden und Kreise	Fortgeschriebene Bevölkerungszahl zum 31. Dezember 2024	Verteilung der Investitionsmittel (in EUR)
05358004	Aldenhoven	14.324	11.008.195,96
05358008	Düren, Stadt	94.568	70.385.160,80
05358012	Heimbach, Stadt	4.487	5.412.684,92
05358016	Hürtgenwald	9.196	9.051.338,48
05358020	Inden	7.624	6.035.030,62
05358024	Jülich, Stadt	34.890	25.504.149,28
05358028	Kreuzau	18.149	12.544.590,04
05358032	Langerwehe	14.976	11.096.796,66
05358036	Linnich, Stadt	13.653	10.556.746,68
05358040	Merzenich	10.508	7.887.287,64
05358044	Nideggen, Stadt	10.764	9.210.843,85
05358048	Niederzier	15.060	11.721.148,04
05358052	Nörvenich	12.131	10.165.960,11
05358056	Titz	9.052	8.184.432,22
05358060	Vettweiß	9.903	9.304.700,30
05358998	Kreis Düren Verwaltung		54.517.266,40
05362004	Bedburg, Stadt	25.316	18.745.398,31
05362008	Bergheim, Stadt	61.611	45.876.587,86
05362012	Brühl, Stadt	45.555	28.856.949,36
05362016	Elsdorf, Stadt	21.424	16.479.531,43
05362020	Erfstadt, Stadt	48.772	34.741.126,93
05362024	Frechen, Stadt	52.309	32.714.406,48
05362028	Hürth, Stadt	62.160	38.733.547,94
05362032	Kerpen, Kolpingstadt	66.585	45.942.296,44
05362036	Pulheim, Stadt	56.150	35.917.865,31
05362040	Wesseling, Stadt	38.106	23.450.425,82
05362998	Rhein-Erft-Kreis Verwaltung		80.364.533,96
05366004	Bad Münstereifel, Stadt	18.297	17.001.215,53
05366008	Blankenheim	8.434	11.364.499,75
05366012	Dahlem	4.416	6.381.926,17
05366016	Euskirchen, Stadt	60.021	43.716.239,96
05366020	Hellenthal	7.834	9.926.084,75
05366024	Kall	11.180	9.214.673,62

AGS	Gemeinden und Kreise	Fortgeschriebene Bevölkerungszahl zum 31. Dezember 2024	Verteilung der Investitionsmittel (in EUR)
05366028	Mechernich, Stadt	29.187	23.705.335,11
05366032	Nettersheim	8.902	9.023.567,16
05366036	Schleiden, Stadt	13.578	13.361.321,08
05366040	Weilerswist	18.980	13.738.745,99
05366044	Zülpich, Stadt	21.780	17.349.348,02
05366998	Kreis Euskirchen Verwaltung		43.695.739,29
05370004	Erkelenz, Stadt	45.315	32.535.252,91
05370008	Gangelt	13.410	10.042.345,64
05370012	Geilenkirchen, Stadt	28.494	21.679.218,99
05370016	Heinsberg, Stadt	43.163	30.542.829,04
05370020	Hückelhoven, Stadt	41.192	30.547.317,13
05370024	Selfkant	10.786	8.439.211,22
05370028	Übach-Palenberg, Stadt	24.277	16.785.352,83
05370032	Waldfeucht	9.242	6.837.108,77
05370036	Wassenberg, Stadt	19.713	14.662.079,65
05370040	Wegberg, Stadt	28.089	20.633.212,83
05370998	Kreis Heinsberg Verwaltung		48.175.982,24
05374004	Bergneustadt, Stadt	18.628	13.895.493,33
05374008	Engelskirchen	19.737	13.957.068,21
05374012	Gummersbach, Stadt	51.290	36.893.603,49
05374016	Hückeswagen, Schloss-Stadt	14.480	10.759.528,80
05374020	Lindlar	21.615	16.048.073,64
05374024	Marienheide	13.356	10.472.047,71
05374028	Morsbach	10.555	8.416.405,77
05374032	Nümbrecht	17.580	13.331.481,52
05374036	Radevormwald, Stadt a. d.Höhe	21.565	14.888.834,80
05374040	Reichshof	18.688	15.369.781,60
05374044	Waldbröl, Stadt	19.795	15.951.868,82
05374048	Wiehl, Stadt	25.164	16.728.938,05
05374052	Wipperfürth, Hansestadt	21.604	17.167.211,89
05374998	Oberbergischer Kreis Verwaltung		50.970.084,40
05378004	Bergisch Gladbach, Stadt	111.361	74.659.405,64
05378008	Burscheid, Stadt	19.272	12.915.139,53

AGS	Gemeinden und Kreise	Fortgeschriebene Bevölkerungszahl zum 31. Dezember 2024	Verteilung der Investitionsmittel (in EUR)
05378012	Kürten	20.033	14.912.220,27
05378016	Leichlingen (Rheinland), Stadt	28.078	18.710.554,15
05378020	Odenthal	15.782	10.779.426,94
05378024	Overath, Stadt	26.663	18.796.349,65
05378028	Rösrath, Stadt	28.709	19.220.107,46
05378032	Wermelskirchen, Stadt	34.375	23.444.364,27
05378998	Rheinisch-Bergischer Kreis Verwaltung		48.359.391,99
05382004	Alfter	23.719	15.666.286,95
05382008	Bad Honnef, Stadt	25.061	16.689.277,31
05382012	Bornheim, Stadt	48.203	32.589.251,54
05382016	Eitorf	19.172	15.370.067,22
05382020	Hennef (Sieg), Stadt	48.188	34.127.867,04
05382024	Königswinter, Stadt	40.574	27.517.810,50
05382028	Lohmar, Stadt	30.992	20.977.352,69
05382032	Meckenheim, Stadt	24.925	15.899.590,52
05382036	Much	14.561	11.988.696,74
05382040	Neunkirchen-Seelscheid	20.283	14.293.985,12
05382044	Niederkassel, Stadt	38.485	25.134.178,80
05382048	Rheinbach, Stadt	26.918	18.385.241,32
05382052	Ruppichteroth	10.887	9.277.705,93
05382056	Sankt Augustin, Stadt	56.521	38.189.948,41
05382060	Siegburg, Stadt	42.445	29.121.397,53
05382064	Swisttal	18.580	13.685.843,23
05382068	Troisdorf, Stadt	75.901	48.986.083,98
05382072	Wachtberg	20.471	13.903.063,41
05382076	Windeck	19.555	17.536.360,50
05382998	Rhein-Sieg-Kreis Verwaltung		104.835.002,18
05554004	Ahaus, Stadt	40.176	29.258.826,18
05554008	Bocholt, Stadt	73.257	48.812.958,08
05554012	Borken, Stadt	43.035	31.917.518,24
05554016	Gescher, Glockenstadt	17.433	13.504.523,95
05554020	Gronau (Westf.), Stadt	50.547	32.652.871,94
05554024	Heek	8.773	7.792.037,94

AGS	Gemeinden und Kreise	Fortgeschriebene Bevölkerungszahl zum 31. Dezember 2024	Verteilung der Investitionsmittel (in EUR)
05554028	Heiden	8.704	7.217.560,98
05554032	Isselburg, Stadt	11.251	8.494.307,82
05554036	Legden	7.511	6.549.361,32
05554040	Raesfeld	11.709	9.062.010,77
05554044	Reken	15.109	11.939.478,85
05554048	Rhede, Stadt	19.674	14.540.615,88
05554052	Schöppingen	7.033	6.754.028,73
05554056	Stadtlohn, Stadt	20.946	15.269.756,20
05554060	Südlohn	9.861	7.496.071,66
05554064	Velen, Stadt	12.678	10.365.386,93
05554068	Vreden, Stadt	23.099	18.745.056,41
05554998	Kreis Borken Verwaltung		70.093.092,96
05558004	Ascheberg	15.831	13.363.487,29
05558008	Billerbeck, Stadt	11.945	10.487.255,62
05558012	Coesfeld, Stadt	38.237	28.405.124,89
05558016	Dülmen, Stadt	47.989	35.815.566,42
05558020	Havixbeck	12.357	9.686.217,76
05558024	Lüdinghausen, Stadt	25.265	20.787.274,21
05558028	Nordkirchen	10.762	8.716.022,79
05558032	Nottuln	20.205	15.210.153,21
05558036	Olfen, Stadt	13.175	10.128.415,80
05558040	Rosendahl	11.249	10.209.850,95
05558044	Senden	20.844	16.641.307,30
05558998	Kreis Coesfeld Verwaltung		44.862.669,05
05562004	Castrop-Rauxel, Stadt	73.282	54.467.035,29
05562008	Datteln, Stadt	35.473	27.013.118,96
05562012	Dorsten, Stadt	75.277	56.717.258,75
05562014	Gladbeck, Stadt	75.499	57.822.034,26
05562016	Haltern am See, Stadt	38.142	29.250.645,97
05562020	Herten, Stadt	60.941	45.026.291,70
05562024	Marl, Stadt	86.766	62.856.197,07
05562028	Oer-Erkenschwick, Stadt	31.404	23.673.736,52
05562032	Recklinghausen, Stadt	115.344	86.371.513,83

AGS	Gemeinden und Kreise	Fortgeschriebene Bevölkerungszahl zum 31. Dezember 2024	Verteilung der Investitionsmittel (in EUR)
05562036	Waltrop, Stadt	29.177	21.331.635,70
05562998	Kreis Recklinghausen Verwaltung		116.132.367,01
05566004	Altenberge	10.278	8.420.598,40
05566008	Emsdetten, Stadt	36.159	23.956.816,59
05566012	Greven, Stadt	38.212	28.147.193,40
05566016	Hörstel, Stadt	20.166	16.208.846,70
05566020	Hopsten	7.717	8.605.772,97
05566024	Horstmar, St. d. Burgmanns- höfe	7.528	6.211.323,75
05566028	Ibbenbüren, Stadt	51.803	35.290.230,56
05566032	Ladbergen	6.906	6.118.872,23
05566036	Laer	6.993	5.505.717,66
05566040	Lengerich, Stadt	22.557	16.710.030,86
05566044	Lienen	8.512	8.085.538,59
05566048	Lotte	13.770	9.672.245,89
05566052	Metelen	6.539	5.580.269,98
05566056	Mettingen	11.654	8.792.847,61
05566060	Neuenkirchen	13.915	10.229.024,28
05566064	Nordwalde	10.024	8.224.619,65
05566068	Ochtrup, Stadt	20.394	16.189.865,66
05566072	Recke	11.341	9.228.795,53
05566076	Rheine, Stadt	77.209	54.890.228,77
05566080	Saerbeck	6.906	6.332.836,97
05566084	Steinfurt, Stadt	34.860	27.155.319,06
05566088	Tecklenburg, Stadt	9.098	8.509.511,53
05566092	Westerkappeln	10.876	10.053.697,22
05566096	Wettringen	8.295	7.090.575,36
05566998	Kreis Steinfurt Verwaltung		86.302.694,82
05570004	Ahlen, Stadt	52.666	39.721.862,35
05570008	Beckum, Stadt	37.133	28.243.170,09
05570012	Beelen	6.002	4.801.745,73
05570016	Drensteinfurt, Stadt	16.282	13.908.212,46
05570020	Ennigerloh, Stadt	19.841	16.572.715,27
05570024	Everswinkel	9.772	8.360.597,78

AGS	Gemeinden und Kreise	Fortgeschriebene Bevölkerungszahl zum 31. Dezember 2024	Verteilung der Investitionsmittel (in EUR)
05570028	Oelde, Stadt	30.129	21.531.444,18
05570032	Ostbevern	11.469	10.434.928,15
05570036	Sassenberg, Stadt	14.558	11.684.224,23
05570040	Sendenhorst, Stadt	14.167	12.058.702,46
05570044	Telgte, Stadt	20.069	15.284.078,73
05570048	Wadersloh	12.848	12.401.818,36
05570052	Warendorf, Stadt	37.703	29.550.828,13
05570998	Kreis Warendorf Verwaltung		56.138.581,97
05754004	Borgholzhausen, Stadt	8.847	7.317.148,13
05754008	Gütersloh, Stadt	100.479	65.250.728,04
05754012	Halle (Westf.), Stadt	21.393	15.162.357,38
05754016	Harsewinkel, Mähdre- scherstadt	25.523	18.791.304,90
05754020	Herzebrock-Clarholz	16.419	12.630.694,45
05754024	Langenberg	8.311	6.323.283,08
05754028	Rheda-Wiedenbrück, Stadt	48.030	32.113.325,41
05754032	Rietberg, Stadt	30.055	21.778.757,34
05754036	Schloß Holte-Stukenbrock, St.	26.297	17.938.177,22
05754040	Steinhagen	20.302	14.013.879,15
05754044	Verl, Stadt	25.762	17.774.588,51
05754048	Versmold, Stadt	21.513	16.020.154,10
05754052	Werther (Westf.), Stadt	11.051	7.839.574,37
05754998	Kreis Gütersloh Verwaltung		63.238.493,01
05758004	Bünde, Stadt	46.365	31.042.120,92
05758008	Enger, Widukindstadt	20.688	14.525.964,65
05758012	Herford, Hansestadt	67.503	47.354.090,27
05758016	Hiddenhausen	19.669	12.963.673,51
05758020	Kirchlengern	16.334	10.827.614,89
05758024	Löhne, Stadt	40.826	27.504.259,78
05758028	Rödinghausen	10.064	7.266.887,62
05758032	Spenge, Stadt	14.620	10.533.485,15
05758036	Vlotho, Stadt	18.335	13.798.766,46
05758998	Kreis Herford Verwaltung		43.954.215,82

AGS	Gemeinden und Kreise	Fortgeschriebene Bevölkerungszahl zum 31. Dezember 2024	Verteilung der Investitionsmittel (in EUR)
05762004	Bad Driburg, Stadt	19.080	16.998.232,33
05762008	Beverungen, Stadt	12.669	12.074.912,77
05762012	Borgentreich, Orgelstadt	8.632	10.868.779,80
05762016	Brakel, Stadt	16.193	17.089.027,85
05762020	Höxter, Stadt	28.166	23.818.299,62
05762024	Marienmünster, Stadt	4.791	5.465.967,34
05762028	Nieheim, Stadt	6.081	7.027.574,61
05762032	Steinheim, Stadt	12.107	10.391.971,33
05762036	Warburg, Hansestadt	23.252	20.922.991,84
05762040	Willebadessen, Stadt	8.281	10.532.813,10
05762998	Kreis Höxter Verwaltung		33.797.642,64
05766004	Augustdorf	9.774	7.748.208,45
05766008	Bad Salzuflen, Stadt	53.958	38.840.823,92
05766012	Barntrup, Stadt	8.297	7.658.178,50
05766016	Blomberg, Stadt	15.485	13.184.698,40
05766020	Detmold, Stadt	74.278	54.366.575,25
05766024	Dörentrup	7.528	6.584.025,13
05766028	Extertal	11.248	10.908.864,62
05766032	Horn-Bad Meinberg, Stadt	17.320	15.020.713,86
05766036	Kalletal	13.256	12.785.900,53
05766040	Lage, Stadt	35.054	25.823.918,54
05766044	Lemgo, Stadt	39.905	28.863.557,62
05766048	Leopoldshöhe	17.226	11.677.887,42
05766052	Lügde, Stadt der Osterräder	9.232	9.085.478,01
05766056	Oerlinghausen, Stadt	17.233	11.902.989,38
05766060	Schieder-Schwalenberg, Stadt	8.098	7.506.483,76
05766064	Schlangen	9.257	8.883.737,83
05766998	Kreis Lippe Verwaltung		67.710.510,29
05770004	Bad Oeynhausen, Stadt	50.620	34.700.912,68
05770008	Espelkamp, Stadt	25.576	18.923.697,64
05770012	Hille	16.274	13.977.782,50
05770016	Hüllhorst	13.304	9.481.554,34
05770020	Lübbecke, Stadt	26.815	18.603.086,23

AGS	Gemeinden und Kreise	Fortgeschriebene Bevölkerungszahl zum 31. Dezember 2024	Verteilung der Investitionsmittel (in EUR)
05770024	Minden, Stadt	84.013	59.137.784,78
05770028	Petershagen, Stadt	25.340	24.143.233,26
05770032	Porta Westfalica, Stadt	36.521	25.696.468,99
05770036	Preußisch Oldendorf, Stadt	12.439	10.382.134,07
05770040	Rahden, Stadt	16.195	15.231.090,06
05770044	Stemwede	13.460	14.785.339,55
05770998	Kreis Minden-Lübbecke Verwaltung		61.265.771,03
05774004	Altenbeken	9.161	8.666.407,72
05774008	Bad Lippspringe, Stadt	17.252	13.936.344,69
05774012	Borchen	13.721	11.270.475,30
05774016	Büren, Stadt	21.593	19.671.970,53
05774020	Delbrück, Stadt	32.166	24.820.316,49
05774024	Hövelhof, Sennegemeinde	16.809	12.529.154,21
05774028	Lichtenau, Stadt	10.985	14.165.490,67
05774032	Paderborn, Stadt	156.378	109.806.966,00
05774036	Salzkotten, Stadt	25.429	19.502.069,33
05774040	Bad Wünnenberg, Stadt	12.418	13.458.519,69
05774998	Kreis Paderborn Kreisverwaltung		61.956.928,65
05954004	Breckerfeld, Hansestadt	8.816	7.635.162,23
05954008	Ennepetal, St. d. Kluterthöhle	29.446	19.444.912,59
05954012	Gevelsberg, Stadt	30.006	20.286.312,66
05954016	Hattingen, Stadt	53.044	37.994.526,92
05954020	Herdecke, Stadt	22.772	14.613.172,68
05954024	Schwelm, Stadt	27.953	18.927.682,41
05954028	Sprockhövel, Stadt	24.232	15.979.371,06
05954032	Wetter (Ruhr), Stadt	26.090	16.709.255,68
05954036	Witten, Stadt	91.808	65.348.058,80
05954998	Ennepe-Ruhr-Kreis Verwaltung		54.234.613,76
05958004	Arnsberg, Stadt	74.879	54.533.490,39
05958008	Bestwig	10.147	8.784.181,32
05958012	Brilon, Stadt	25.424	23.658.555,05
05958016	Eslohe (Sauerland)	8.717	9.622.110,08
05958020	Hallenberg, Stadt	4.367	5.164.801,53

AGS	Gemeinden und Kreise	Fortgeschriebene Bevölkerungszahl zum 31. Dezember 2024	Verteilung der Investitionsmittel (in EUR)
05958024	Marsberg, Stadt	19.555	18.979.727,30
05958028	Medebach, Hansestadt	7.906	9.884.006,16
05958032	Meschede, Krs.-/Hochschulstadt	29.615	25.692.666,60
05958036	Olsberg, Stadt	14.700	13.130.726,07
05958040	Schmallenberg, Stadt	24.711	26.716.215,66
05958044	Sundern (Sauerland), Stadt	27.654	23.652.004,61
05958048	Winterberg, Stadt	13.168	13.936.649,11
05958998	Hochsauerlandkreis Verwaltung		58.438.783,47
05962004	Altena, Stadt	16.621	12.625.523,43
05962008	Balve, Stadt	11.240	9.547.084,61
05962012	Halver, Stadt	16.322	12.912.253,83
05962016	Hemer, Stadt	35.005	24.136.517,02
05962020	Herscheid	6.821	6.288.637,87
05962024	Iserlohn, Stadt	91.811	65.391.408,95
05962028	Kierspe, Stadt	16.450	13.626.931,54
05962032	Lüdenscheid, Stadt	71.212	49.004.736,40
05962036	Meinerzhagen, Stadt	20.019	16.730.666,59
05962040	Menden (Sauerland), Stadt	52.255	35.212.367,42
05962044	Nachrodt-Wiblingwerde	6.159	5.070.525,51
05962048	Neuenrade, Stadt	11.621	8.979.908,55
05962052	Plettenberg, Stadt	24.429	18.128.971,08
05962056	Schalksmühle	10.463	7.569.866,69
05962060	Werdohl, Stadt	17.618	13.075.267,32
05962998	Märkischer Kreis Verwaltung		74.575.166,71
05966004	Attendorn, Hansestadt	23.554	17.510.083,14
05966008	Drolshagen, Stadt	11.913	9.534.032,06
05966012	Finnentrop	17.022	14.072.098,55
05966016	Kirchhundem	11.509	12.440.106,17
05966020	Lennestadt, Stadt	24.238	19.360.594,11
05966024	Olpe, Stadt	24.695	17.762.485,83
05966028	Wenden	19.415	14.118.908,87
05966998	Kreis Olpe Verwaltung		26.199.577,18
05970004	Bad Berleburg, Stadt	18.400	21.656.829,19

AGS	Gemeinden und Kreise	Fortgeschriebene Bevölkerungszahl zum 31. Dezember 2024	Verteilung der Investitionsmittel (in EUR)
05970008	Burbach	14.553	11.559.263,22
05970012	Erndtebrück	6.792	6.696.576,88
05970016	Freudenberg, Stadt	17.355	12.261.139,06
05970020	Hilchenbach, Stadt	14.412	12.006.324,14
05970024	Kreuztal, Stadt	30.905	20.762.503,40
05970028	Bad Laasphe, Stadt	13.148	13.202.835,98
05970032	Netphen, Stadt	23.080	19.314.378,88
05970036	Neunkirchen	12.705	8.969.223,77
05970040	Siegen, Universitätsstadt	102.685	73.712.308,29
05970044	Wilnsdorf	20.039	14.484.434,67
05970998	Kreis Siegen-Wittgenstein Verwaltung		53.656.454,38
05974004	Anröchte	10.304	8.852.955,96
05974008	Bad Sassendorf	12.194	10.192.200,20
05974012	Ense	12.383	9.190.254,20
05974016	Erwitte, Stadt	16.300	12.951.669,96
05974020	Geseke, Stadt	20.930	16.918.072,35
05974024	Lippetal	11.883	12.496.764,90
05974028	Lippstadt, Stadt	68.739	48.425.228,03
05974032	Möhnesee	11.274	11.631.363,80
05974036	Rüthen, Stadt	10.290	12.508.592,19
05974040	Soest, Stadt	47.776	33.467.213,09
05974044	Warstein, Stadt	24.988	21.113.510,62
05974048	Welper	11.999	10.723.384,90
05974052	Werl, Stadt	29.600	21.933.864,78
05974056	Wickede (Ruhr)	11.637	7.991.693,16
05974998	Kreis Soest Verwaltung		59.599.192,04
05978004	Bergkamen, Stadt	49.143	36.769.211,80
05978008	Bönen	17.734	12.819.278,72
05978012	Fröndenberg/Ruhr, Stadt	20.504	15.355.348,41
05978016	Holzwickede	17.596	11.150.411,51
05978020	Kamen, Stadt	42.319	30.100.479,12
05978024	Lünen, Stadt	86.163	63.352.688,80
05978028	Schwerte, Hansestadt der Ruhr	45.821	31.048.656,10

AGS	Gemeinden und Kreise	Fortgeschriebene Bevölkerungszahl zum 31. Dezember 2024	Verteilung der Investitionsmittel (in EUR)
05978032	Selm, Stadt	25.969	19.349.428,53
05978036	Unna, Stadt	58.333	41.012.374,45
05978040	Werne, Stadt	30.202	20.967.534,78
05978998	Kreis Unna Verwaltung		70.481.353,06

Begründung

Allgemeiner Teil

Mit dem vorliegenden Änderungsantrag wird der kommunale Anteil im „Gesetz über den Nordrhein-Westfalen-Plan für gute Infrastruktur 2025 bis 2036 (NRW-Infrastrukturgesetz 2025 bis 2036)“ deutlich ausgeweitet und damit konsequent an den tatsächlichen Bedürfnissen der kommunalen Ebene ausgerichtet. Auch wenn die grundsätzliche Neuausrichtung der Finanzarchitektur der Bundesrepublik im Jahr 2025 – insbesondere die faktische Aufhebung der bisherigen Schuldenbremse und die schuldenfinanzierte Errichtung eines 500-Milliarden-Euro-Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität – von der FDP-Fraktion abgelehnt wird, ist es zwingend erforderlich, dass das mit diesem Sondervermögen verfolgte Ziel der Schaffung von Wirtschaftswachstum auf Landesebene wirksam und verantwortungsbewusst umgesetzt wird. Alle Einzelmaßnahmen, also auch diejenigen in der Zuständigkeit von Ländern und Kommunen, müssen auf dieses Wachstumsziel ausgerichtet werden (vgl. APr 18/1081, Seite 7).

Der Bund hat dieses Sondervermögen ausdrücklich mit dem Anspruch geschaffen, zusätzliche Investitionen zu ermöglichen, um Impulse für wirtschaftliches Wachstum zu setzen und den Investitionsstau in Deutschland abzubauen (vgl. BT-Drs. 21/1085, Seite 11). Diese Zusätzlichkeit ist in Art. 143h Absatz 1 Satz 1 des Grundgesetzes verankert. Um sicherzustellen, dass der Bund selbst keine bestehende Investitionstätigkeit durch Kreditmittel aus dem Sondervermögen ersetzt, wurde eine Mindestinvestitionsquote von zehn Prozent für den Bundeshaushalt festgelegt, die aus dem Kernhaushalt zu erbringen ist, bevor Mittel aus dem Sondervermögen in Anspruch genommen werden dürfen. Diese Leitlinie hätte konsequenterweise auch auf die Länder und Kommunen übertragen werden müssen, um sicherzustellen, dass die Mittel tatsächlich für zusätzliche Investitionen verwendet werden und nicht lediglich der Umschichtung von Mitteln in den konsumtiven Bereich dienen (vgl. Stellungnahme 18/3228, Seite 5 f.). Der Umstand, dass dieses Kriterium für die Länder nicht verankert ist, erhöht die Verantwortung des Landtags, die notwendige Zielgenauigkeit und Wirksamkeit des NRW-Infrastrukturgesetzes über eine sachgerechte Ausgestaltung zu gewährleisten.

Die wirtschaftswissenschaftliche Debatte zeigt zudem, dass selbst diejenigen Ökonomen, die das Sondervermögen ursprünglich befürwortet hatten, inzwischen erhebliche Zweifel an seiner konkreten Umsetzung äußern. So kritisierten Stimmen aus der Wirtschaft die Konstruktion als Risiko einer „Zweckentfremdung“ (Prof. Michael Hüther (IW Köln), abgerufen unter: <https://www.iwkoeln.de/presse/interviews/michael-huether-wird-hier-gerade-geld-verplem-pert-herr-huether.html> (letzter Zugriff: 05.12.2025)) und warnten eindringlich davor, neue Schulden aufzunehmen, die letztlich bestehende Ausgaben ersetzen, anstatt zusätzliche Investitionen auszulösen (Vgl. Prof. Clemens Fuest (ifo-Institut), abgerufen unter: <https://www.ifo.de/standpunkt/2025-10-06/zweckentfremdung-neuer-schulden-stoppen> (letzter Zugriff: 05.12.2025)). Diese Auswertungen auf Ebene des Bundeshaushalts belegen, dass selbst die Verankerung der Mindestinvestitionsquote in Höhe von – für den Bundeshaushalt zugegebenermaßen unambitionierten 10 Prozent – die schwarz-rote Bundesregierung nicht daran hindert, massiv Ausgaben aus dem Kernhaushalt durch die schuldenfinanzierten Mittel aus dem Sondervermögen zu substituieren. Nichtsdestotrotz ist eine Mindestinvestitionsquote auf Landesebene unumgänglich, um der aktuellen wie ebenso nachfolgenden Landesregierungen keinen „Freifahrtschein“ für die Zweckentfremdung der Schuldenmittel auszustellen.

Die Anhörung von Sachverständigen hat eindrücklich bestätigt, dass ohne klare Voraussetzungen die Gefahr besteht, dass die bereitgestellten Mittel nicht zu zusätzlichen Investitionen führen (vgl. Stellungnahme 18/3228, Seite 5; vgl. Stellungnahme 18/3226, Seite 6). Die kommunalen Spitzenverbände haben offen erklärt, dass es ihnen aufgrund der tiefen Finanzkrise

vielerorts unmöglich sein wird, die Mittel ausschließlich für zusätzliche Vorhaben einzusetzen; tatsächlich werden sie vielfach benötigt, um bereits geplante oder laufende Maßnahmen überhaupt finanzieren zu können (vgl. Stellungnahme 18/3195, Seite 3).

Vor diesem Hintergrund ist auch für die Kommunen eine realitätsgerechte Auslegung des Begriffs der Zusätzlichkeit zwingend erforderlich (vgl. APr 18/1081, Seite 26). Zusätzlichkeit muss im kommunalen Bereich zumindest bedeuten, dass Investitionen, die mit Mitteln des Sondervermögens finanziert werden, ohne diese Unterstützung nicht in den Planungsjahren der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung der Kommunen vorgenommen werden können. Nur auf dieser Grundlage kann das Sondervermögen seinen im Grundgesetz verankerten Zweck erfüllen: Zusätzliche Investitionen auszulösen, die das Wachstum stärken und die Infrastruktur zukunftsfähig machen.

Auch wird der kommunale Anteil am NRW-Infrastrukturgesetz stärker als bisher vorgesehen ausgestaltet. Insgesamt soll der Anteil der Kommunen um 3,74 Milliarden Euro über das ursprünglich geplante Niveau hinaus auf 16,43 Milliarden Euro erhöht werden. Der so erreichte Verteilungsschlüssel entspricht einem Anteil von 77,9 Prozent und orientiert sich am tatsächlichen kommunalen Investitionsanteil der vergangenen fünf Jahre. Damit wird sichergestellt, dass die Mittel dort ankommen, wo der überwiegende Teil der öffentlichen Investitionen tatsächlich stattfindet: In den Städten und Gemeinden vor Ort.

Eine substanzielle Ausweitung pauschaler Mittel stärkt die kommunale Selbstverantwortung, reduziert Förderbürokratie und ermöglicht es den Kommunen, ihre lokalen Prioritäten zu setzen. Gerade vor dem Hintergrund massiver struktureller Haushaltsdefizite, steigender Sozialausgaben und wachsender Kreditbedarfe ist dies ein notwendiger Schritt. Die kommunale Investitionstätigkeit liegt seit Jahren unter dem Bundesdurchschnitt, während der Investitionsstau in Nordrhein-Westfalen stetig anwächst. Komplexe Förderprogramme können dieses strukturelle Problem nicht beheben, da sie häufig mit langen Verfahren, kleinteiligen Vorgaben und erheblichem Verwaltungsaufwand verbunden sind.

Mit der Aufstockung der Pauschalen wird daher ein Instrument gestärkt, das unmittelbar und wirksam ansetzt: Die Kommunen erhalten echte, flexible und planbare Finanzierungsspielräume. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Mittel des Sondervermögens nicht in bürokratischen Strukturen versickern, sondern tatsächlich in Form produktiver, wachstumsfördernder Investitionen bei den Menschen ankommen.

Von einer Änderung in der Anhörung auf Kritik der Sachverständigen gestoßener Vorschriften, die auf der Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bund und den Ländern zur Durchführung des Länder-und-Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz (LuKIFG) beruhen, beispielsweise der in § 4 Absatz 2 Satz 2 geregelten Ausweitung der Förderfähigkeit über den Investitionsbegriff des § 10 Absatz 3 Nummer 2 Satz 2 Haushaltsgrundsätzegesetz hinaus (vgl. Stellungnahme 18/3228, Seite 4 f.; APr 18/1081, Seiten 9 f., 33) oder auch der Regelung des § 6 Absatz 3 (vgl. Stellungnahme 18/3196, Seite 11), wird aufgrund der im Verhältnis zum Bund und den anderen Bundesländern eingegangenen Verpflichtungen des Landes Nordrhein-Westfalen abgesehen.

Besonderer Teil

Zu Nr. 1a:

Entsprechend § 1 LuKIFG wird das überragend wichtige Ziel der Schaffung von Wirtschaftswachstum im Gesetzeswortlaut verankert. Mit der Klarstellung, dass die Mittel ausschließlich

für zusätzliche Sachinvestitionen zur Verfügung stehen, wird der Vorgabe des Art. 143h Absatz 1 Satz 1 GG Rechnung getragen.

Zu Nr. 1b:

Die nach § 2 Absatz 2 Satz 1 LuKIFG festzulegende Höhe des Anteils der dem Land zustehenden Mittel, die für die kommunale Infrastruktur zu verwenden ist, wird auf 77,9 Prozent festgesetzt. Dies entspricht dem Anteil der nordrhein-westfälischen Kommunen an der Gesamtsumme der Sachinvestitionen in Nordrhein-Westfalen im Durchschnitt der Jahre 2020 bis 2024 (Stellungnahme 18/3196, Seite 5).

Zu Nr. 2a:

Der für die kommunale Infrastruktur zu verwendende Anteil wird den Gemeinden und Kreisen in Gänze pauschal zur Verfügung gestellt. Auf Förderprogramme, eine über § 3 Absatz 1 LuKIFG hinausgehende Beschränkung der Infrastrukturbereiche sowie landespolitisch motivierte Vorgaben, für welche Infrastrukturbereich in welcher Höhe Investitionsmittel eingesetzt werden sollen, wird insoweit zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung und wirkungsvolleren Verfolgung des Ziels der Schaffung von Wirtschaftswachstum verzichtet. Vor Ort weiß man am besten, wo die Mittel am sinnvollsten eingesetzt werden können (vgl. APr 18/1081, Seiten 4 ff., 8, 18, 34). Für Sachinvestitionen, die vom Volumen her die der einzelnen Kommune nach § 7 zustehenden Investitionsmittel übersteigen (beispielsweise Rheinbrücken), können gemäß § 4 Absatz 1 Satz 1 Investitionsmittel nach § 3 zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.

Zu Nr. 2b:

In Anknüpfung an § 1 Satz 3 wird die Voraussetzung der Zusätzlichkeit in Bezug auf den für die kommunale Infrastruktur zu verwendenden Anteil kommunalspezifisch definiert (vgl. APr 18/1081, Seite 26). Aufgrund der strukturellen Unterfinanzierung der nordrhein-westfälischen Kommunen, der Heterogenität sowohl der Finanzlage als auch des Investitionsbedarfs der einzelnen nordrhein-westfälischen Gemeinden und Kreise sowie deren bei einer Gesamtbeurteilung der kommunalen Finanzrechnungen zu konstatierenden negativen Investitionsspielraum (vgl. APr 18/1041, Seite 19), wird von einem Anknüpfen an eine bestimmte Investitionsquote der jeweiligen Kommune abgesehen (vgl. APr 18/1081, Seite 25). Maßgeblich für die Zusätzlichkeit einer Sachinvestition ist danach, dass diese ohne die Verwendung der Investitionsmittel nach § 2 Absatz 1 in den Planungsjahren der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung, unabhängig davon, ob aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen, nicht vorgenommen werden kann. Dies ist ebenso wie die Geeignetheit der Maßnahme zur Erreichung des Ziels der Schaffung von Wirtschaftswachstum im Freigabeverfahren nach § 10 zu prüfen.

Zu Nr. 2c:

Es handelt sich um eine Folgeänderung zu Nr. 2a.

Zu Nr. 2d:

Eine Mittelzuweisung nach § 2 Absatz 2 wird bei Straßenausbaumaßnahmen, für die eine Beitragsförderung oder -erstattung nach der Förderrichtlinie Straßenausbaubeiträge oder der Straßenausbaubeitrag-Erstattungsverordnung Nordrhein-Westfalen in Anspruch genommen wird oder deren Voraussetzungen vorliegen, auf die kommunalen Eigenanteile beschränkt. Ein kompletter Ausschluss solcher Maßnahmen ist nicht erforderlich. Im Übrigen handelt es sich um redaktionelle Folgeänderungen zu Nr. 2c.

Zu Nr. 3:

Zur wirkungsvolleren Verfolgung des Ziels der Schaffung von Wirtschaftswachstum sowie zur Vermeidung überflüssiger Abgrenzungsfragen (vgl. Stellungnahme 18/3195, Seite 4) wird von einer der Höhe nach verbindlichen Aufteilung der Investitionsmittel auf einzelne

Infrastrukturbereiche abgesehen. Im Gegenzug wird das Budgetrecht des Landtags entsprechend der Forderung des Landesrechnungshofs durch ein Einwilligungserfordernis für entsprechende Ausgaben gestärkt (vgl. Stellungnahme 18/3226, Seite 11; APr 18/1081, Seiten 10, 24).

In Anknüpfung an § 1 Satz 3 werden die Voraussetzungen der Zusätzlichkeit in Bezug auf den durch das Land zu verwendenden Anteil der Investitionsmittel bestimmt. Im Ausgangspunkt orientiert sich Satz 1 Nummer 1 an dem Kriterium der in § 4 Absatz 3 Satz 1 des Gesetzes zur Errichtung eines Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität (SVIKG) geregelten angemessenen Investitionsquote. Um im Hinblick auf die Erreichung des Ziels der Schaffung von Wirtschaftswachstum dies umgehende Gestaltungen nachhaltig zu vermeiden, werden als Voraussetzung der Zusätzlichkeit neben einer angemessenen Investitionsquote im jeweiligen Haushaltsjahr kumulativ ebenso angemessene Investitionsquoten im zweiten bis fünften Jahr der jeweiligen Finanzplanung nach Haushaltsentwurf, Haushalt bzw. Finanzplan sowie im Haushaltsvollzug des Vorjahres gefordert. Da in den Planungsjahren der Finanzplanung des Landes Nordrhein-Westfalen 2025 bis 2029 Investitionsquoten von 10,5 Prozent (2027), 10,4 Prozent (2028) und 10,3 Prozent (2029) vorgesehen sind (Vorlage 18/4129, Seite 21), wird – um gegebenenfalls zur Erreichung des Ziels der Schaffung von Wirtschaftswachstum kontraproduktive Umschichtungen in konsumtive Ausgabenposten zu vermeiden – in Satz 1 Nummern 1 und 2 jeweils eine Investitionsquote von mindestens 10,3 Prozent gefordert. Dem gleichen Ziel dient die in Satz 1 Nummer 3 normierte Investitionsquote im Haushaltsabschluss des Vorjahres, die – da es in der Natur der Sache liegt, dass die veranschlagten Investitionsmittel nie zu 100 Prozent verausgabt werden können – entsprechend niedriger ausfällt. Die Differenz zwischen der 2024 im Haushalt geplanten Investitionsquote (9,8 Prozent) und der im Haushaltsvollzug erreichte Investitionsquote (9,1 Prozent) von 0,7 Prozent (vgl. Vorlage 18/3496, Seiten 2 und 12) ist daher auch für die Folgejahre als maximale Abweichung zugrunde zu legen.

Da die Veranschlagung und Bewirtschaftung der Investitionsmittel (Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen) nach § 1 Satz 3 jeweils in den von der Umsetzung der Investitionsmaßnahmen betroffenen Einzelplänen in jeweils gesonderten Kapitel XX 024 und XX 026 erfolgt (Drs. 18/16300, Seite 5), haben diese nach Satz 2 bei der Errechnung der Investitionsquoten außer Betracht zu bleiben.

Satz 3 bestimmt orientiert an § 4 Absatz 3 Satz 2 SVIKG, dass bei der Errechnung der Investitionsquoten zudem Zähler und Nenner um ausgabenseitige finanzielle Transaktionen zu bereinigen sind.

Da der Entwurf des Haushalts 2026 in Fassung der Ergänzung (Drs. 18/16300) für das Haushaltsjahr 2026 eine Investitionsquote von 11,1 Prozent aufweist, legt Satz 4 abweichend von Satz 1 Nummer 1 eine entsprechende Investitionsquote und für den Vollzug des Haushalts 2026 abweichend von Satz 1 Nummer 3 eine Investitionsquote von 10,4 Prozent zugrunde.

Zu Nr. 4:

Es handelt sich um eine redaktionelle Folgeänderung zu Nr. 3a.

Zu Nr. 5a:

Um die Erreichung des Ziels der Schaffung von Wirtschaftswachstum sicherzustellen, bedarf es neben der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung als Planungsinstrument auch der begleitenden sowie abschließenden Erfolgskontrolle (vgl. Stellungnahme 18/3226, Seite 8; APr 18/1081, Seiten 7 f., 10, 24, 28). Das Wort „angemessen“ in Satz 1 verdeutlicht, dass der Aufwand zu dem finanziellen Volumen der Investitionsmaßnahme nicht außer Verhältnis stehen darf.

Zu Nr. 5b:

Die Regelung orientiert sich an § 10 Absatz 1 Satz 3 SVIKG.

Zu Nr. 6:

Es handelt sich um eine redaktionelle Änderung (vgl. Stellungnahme 18/3195, Seite 6).

Zu Nr. 7a:

Es handelt sich um eine Folgeänderung zu Nr. 2b.

Zu Nr. 7b:

Es handelt sich um eine redaktionelle Folgeänderung zu Nr. 7a.

Zu Nr. 7b aa:

Es handelt sich um redaktionelle Folgeänderungen zu Nr. 2b.

Zu Nr. 7b bb:

Es handelt sich um eine redaktionelle Folgeänderung zu Nr. 7b cc.

Zu Nr. 7b cc:

Damit in den Maßnahmenplan, über den nach § 15 der Landtag zu unterrichten ist, auch der Grad der Zielerreichung aufgenommen werden kann, bedarf es einer entsprechenden Berichtspflicht der Kommunen (vgl. Stellungnahme 18/3226, Seite 8).

Zu Nr. 7c:

Es handelt sich um eine redaktionelle Folgeänderung zu Nr. 7a und 7b.

Zu Nr. 8:

Entsprechend der Forderung des Landesrechnungshofs (vgl. Stellungnahme 18/3226, Seite 8; APr 18/1081, Seite 28) stellt die Landesregierung dem Landtag zu den Stichtagen des § 11 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 aussagekräftige Informationen über die Verwendung der Investitionsmittel durch das Land und die Kommunen sowie eventuell andere Letztempfänger zur Verfügung.

Zu Nr. 9:

Es handelt sich um eine redaktionelle Folgeänderung zu Nr. 8.

Zu Nr. 10:

Es handelt sich um eine Folgeänderung zu Nr. 1b und 2a.

Henning Höne
Marcel Hafke
Ralf Witzel
Dirk Wedel

und Fraktion